



Hochwasserrisikomanagement in NRW - Wo stehen wir? - Wo wollen wir hin?

Hochwasserrisikomanagement in NRW - Wo stehen wir? - Wo wollen wir hin?

Das NRW-HWRM-Symposium 2016 in Essen

Über 350 Besucherinnen und Besucher nahmen am 13./14. Januar 2016 an der Fachtagung in Essen teil, zu der das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW sowie der DWA-Landesverband NRW und weitere Institutionen eingeladen hatten.

In interessanten und vielseitigen Vorträgen gingen Expertinnen und Experten den Fragestellungen rund um die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie nach und präsentierten Lösungsansätze. Die Fachleute nutzten die gut bemessenen Zeiten zwischen den Vortragsblöcken, um die Diskussionen fortzusetzen und Kontakte zu knüpfen.

Die Fachmesse *acqua alta*, die gleichzeitig in den Messehallen stattfand, stellte einen starken Praxisbezug her. Entsprechend gut waren die Messestände frequentiert. Messeführungen ermöglichten den Besuchern, sich auf dem umfangreichen Ausstellungsbereich zu orientieren.

Das Symposium wurde vom MKULNV und dem DWA-Landesverband NRW gemeinsam mit Institutionen konzipiert, die sich aktiv mit dem HWRM auseinander setzen.

Programm

[Ankündigung und Programm des HWRM Symposiums 2016](#) 928.77 KB

Vorträge

Die ersten Hochwasserrisikomanagement-Pläne in NRW Sachstand und Ergebnisse; Erik Buschhüter, MKULNV NRW	4.74 MB
Hochwasser- und Überflutungsschutz im Spannungsfeld zwischen Baurecht, Haftungsrecht und Refinanzierung; Dr. jur. Peter Queitsch, Städte- und Gemeindebund NRW (StGB NRW)	1.69 MB
Alles im Fluss Hochwasserrisikomanagementplan, Umsetzung und Ausblick auf die Fortschreibung; Sebastian Trzeciak, Bezirksregierung Düsseldorf	2.81 MB
HWRM und WRRL Schnittstellen und Synergien aus Sicht der Wasserwirtschaftsverbände; Marc Scheibel, Wupperverband	3.69 MB
Verankerung des Hochwasser- und Überflutungsschutzes in der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung; Stefan Vöcklinghaus, Kommunal Agentur NRW GmbH	1.86 MB
Möglichkeiten und Grenzen der Städte beim Hochwasserrisikomanagement - das Beispiel Krefeld; Petra Weber, Stadt Krefeld	2.26 MB

☒ Kooperation von Kommunen und Wasserverbänden bei der Maßnahmenumsetzung - Beispiele; Prof. Lothar Scheuer, Aggerverband	7.44 MB
☒ Risikominderung durch hochwasserangepasstes Planen in der Stadt- und Regionalplanung; Dr. Peter Heiland, Infrastruktur & Umwelt Professor Böhm und Partner	4.43 MB
☒ Hilfsmittel für Kommunen und Gebäudeeigentümer Von der Checkliste bis zum Hochwasserpass; Reinhard Vogt, HochwasserKompetenzCentrum	7.49 MB
☒ Versicherung - ein Baustein der Eigenvorsorge; Andreas Hahn, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.,	1.76 MB
☒ Zentral informieren - dezentral handeln Aufbau Hochwasserinformationsdienst LANUV NRW; Sebastian Spitzer, Bernd Mehlig, LANUV NRW	1.51 MB
☒ Risikoinformation einer Großstadt am Beispiel Köln; Henning Werker, Stadtentwässerungsbetriebe Köln	5.82 MB
☒ Das THW und sein Potenzial - Welche Möglichkeiten bietet das THW im Hochwasserfall?; Marc Bujack, Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Landesverband NRW,	2.37 MB
☒ Grenzen der Genauigkeiten und Unsicherheiten im Kontext der HWRM-RL Hydraulische Modellierung, Überflutungsausweisung; Prof. Dr. Markus Disse, Technische Universität München	6.44 MB
☒ Bisherige Erfahrungen mit der HWRM-RL bei konkreten Hochwasserereignissen; Prof. Robert Jüpner, Technische Universität Kaiserslautern	3.34 MB
☒ Entwicklung von Starkregen in der Emscher-Lippe-Region; Angela Pfister, Emschergenossenschaft/Lippeverband,	4.79 MB
☒ Kurzbericht Erfahrungen einer betroffenen Kommune; Dr. Christian Falk, Stadt Dortmund	169.79 KB
☒ Umgang mit Starkregengefahren Ermittlung, Kartierung und Konsequenzen für die Risikovorsorge; Georg Johann, Emschergenossenschaft/Lippeverband,	5.93 MB



[HWRM-Symposium 2018](#)
[HWRM-Symposium 2014](#)
[HWRM-Symposium 2013](#)